

Baudenkmäler

- E-6-79-131-1** **Ensemble Ortskern Frickenhausen a.Main.** Das Ensemble umfasst den vom Befestigungsring eingeschlossenen Ort einschließlich der diesem im Osten vorgelagerten Grabenzone, dem im Süden ehemals der Verlandung dienenden Areal bis zum Dreschplatz sowie dem Friedhof. - Der von einer spätmittelalterlichen Wehrmauer mit Türmen umschlossene Marktflecken ist in seiner baulichen Erscheinung geprägt von der seit dem Mittelalter überlieferten charakteristischen Wirtschaftsstruktur der kleinen Mainorte: eine kleinbürgerliche Fischer- und Schiffersiedlung, bestehend aus eng aneinandergebauten Kleinhäusern in engen Gassensystemen unmittelbar am Fluß, verbunden mit der hangseitig angelegten und durch Gärten aufgelockerten Gruppe stattlicher Wohn- und Wirtschaftsbauten der seit salischer Zeit berühmten Weingüter. Zwischen diesen beiden verschieden strukturierten Ortshälften verläuft von Torturm zu Torturm mit zahlreichen Gasthöfen, Häcker- und Handwerkerhäusern die mainparallele Durchgangsstraße. Im Ortsmittelpunkt als Zeugnis für die seit 1406 überlieferten regionalen Marktrechte ein Marktplatz mit barocker Mariensäule und dem allseits freistehenden, ortsbeherrschenden Baublock, bestehend aus der Kirche sowie dem aus dem ehemaligen würzburgischen Saalhof hervorgegangenen spät- und nachgotischen Rathaus.
Die im Kern spätmittelalterlichen Wohngebäude sind in großer Zahl vor allem im 17. und 18. Jh. umgebaut und neu geformt worden: giebel- und traufseitige, zweigeschossige Putzbauten, oft mit Fachwerkobergeschossen, die verputzt sein können oder freiliegen, mit Sattel-, Walm- oder Mansarddächern; unter ihnen tragen einige Barockbauten des frühen 18. Jh. mit reich gegliederten Fassaden herrschaftliche Züge. Zahlreiche Hausfiguren und Bildstöcke geben dem Ortsbild die für die fränkischen Fürstbistümer besonders typische sakrale Komponente.
- D-6-79-131-80** **Am Maintor.** Wegkreuz, Sandsteinkreuz auf Postament mit Inschrift, darunter Figur der trauernden Maria, Sandstein, stark verwittert, bez. 1706.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-16** **Babenbergplatz.** Mariensäule, Maria Immaculata auf hoher Säule mit Putten sowie Emblemen aus der Lauretanischen Litanei, auf Postament, flankiert von zwei Erzengeln auf balusterartige Einfriedung, letztere 1953 rekonstruiert, Sandstein, von Joseph Ritter, 1710.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-30** **Babenbergplatz 1.** Wohngebäude, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage mit reicher Barockgliederung und Hausfigur, bez. 1714.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-24** **Babenbergplatz 4.** Ehem. Domkapitelsche Kellerei, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1715 (dendro.dat.), im Kern 1477 (dendro.dat.), südlicher Anbau mit Fachwerkobergeschossen und Satteldach, 1602 (dendro.dat.), Inschriftentafel bez. 1475; Hoftor, rundbogig, 17. Jh., mit Reliefaufsatz der Marienkrönung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-25** **Babenbergplatz 4 a.** Winzerei, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit doppellichtigen, geohrten Fensterrahmen, mit Hausfigur des Hl. Johann Nepomuk; Erscheinungsbild 17. Jh., im Kern spätmittelalterlich; Inschriftentafel, bez. 1706.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-29** **Babenbergplatz 5.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen und Hausmadonna des 19. Jh., 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-26** **Babenbergplatz 6.** Ehem. Bischofspalais der Würzburger Bischöfe, seit 1882 Knabenschule, jetzt Gemeindeverwaltung, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau über hohem Kellergeschoss, mit Freitreppe und geohrten Fensterrahmen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-28** **Babenbergplatz 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18./1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-27** **Babenbergplatz 10.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss über hohem Sockel, im Kern 17. Jh.; Brunnen.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-46** **Fischergasse 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-48** **Fischergasse 5.** Ehem. Scheune, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Bruchsteinmauerwerksbau, südliche Traufseite mit Fachwerkobergeschoss, 18./1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-55** **Fischergasse 9.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, mit Fachwerkobergeschoss, dieses traufseitig vorkragend und westlichem Treppengiebel, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-47** **Fischergasse 16.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkoberstock, im Giebel vorkragend, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-56** **Fischergasse 20.** Wohngebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau über hohem Kellergeschoss, wohl verputztes Fachwerk, am Kellereingang bez. 1538, bez. 1722.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-58** **Fischergasse 24.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, mit Bauinschrift, bez. 1497, äußeres Erscheinungsbild 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-59** **Fischergasse 26.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.; ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-60** **Fischergasse 28.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-78** **Frankfurter Gärtchen.** Gartenhäuschen, kleiner, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-143** **Geheusteige; Nähe Geheusteige.** Bildhäuschen, gemauerte und verputzte Stele mit Satteldach und vergitterter Bildnische, wohl 18. Jht., 1983 an den heutigen Standort transloziert
nachqualifiziert
- D-6-79-131-89** **Hand.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Kreuzbekrönung und Pietàdarstellung, darunter Inschriftenfeld, auf Säule über Sockel, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-73** **Hauptstraße 1; Hauptstraße 3.** Torturm, sog. Unteres Tor, viergeschossiger Massivbau mit Tordurchfahrt, Satteldach, Glockentürmchen und Ziervolutengiebel, bez. 1518; ehem. Torwärterhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit auf Konsolen vorkragendem Fachwerkobergeschoss, wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-38** **Hauptstraße 7; Nähe Zehntgasse; Zehntgasse 1; Hauptstraße 5.** Ehem. Gutshof, sog. Fürstenhof; Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit geohrten Fensterrahmen, 1. Hälfte 18. Jh., über älterem Kern, mit nördlichem Ökonomieanbau, 18./19. Jh.; ehem. Ökonomiegebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalm, frühes 18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, 18. Jh.; Ziehbrunnen, 17. Jh.; Garten, 18./19. Jh.; Gartenpforte, bez. 1580; Hoftor, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-36** **Hauptstraße 9; Spitalgasse 1.** Wohngebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit reicher Barockfassade, und Hausmadonna des 18. Jh., Gebäude frühes 18. Jh.; ehem. Nebengebäude, zweigeschossiger, langgestreckter Rückflügel mit Satteldach und direkt anschließendem zweigeschossigem, verputzten Walmdachbau, beide mit geohrten Fensterrahmen und Bossenportalen mit Maskenschlussstein, bez. 1702.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-31** **Hauptstraße 11; Hauptstraße.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, im Kern 18. Jh.; davor Steinbrunnen.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-17** **Hauptstraße 13.** Kath. Pfarrkirche St. Gallus, vierjochige Hallenkirche mit Chorturm mit Spitzhelm, Turmuntergeschosse romanisch, Langhaus von Hans Bock, 1514-21, Langhauswölbung, Chor und Turmoberbau 1605-16; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, mit nahezu lebensgroßen Sandsteinfiguren, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-15** **Hauptstraße 13.** Rathaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach sowie südwestlichem Erker mit Zwiebelhaube und Freitreppe, Maßwerkgeländer erneuert, im Kern um 1480, im Wesentlichen 2. Hälfte 16. Jh., bez. 1480 und 1590; mit Ausstattung; Epitaphe, Sandstein, bez. 1617 und 1624.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-14** **Hauptstraße 15.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau in Ecklage, mit westlichem Treppengiebel und geohrten Fensterrahmen, im Kern spätmittelalterlich, im Wesentlichen 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-41** **Hauptstraße 16.** Ehem. Gasthaus Fränkischer Hof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-13** **Hauptstraße 17; Valentin-Zang-Straße 1.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit Fachwerkobergeschoss und westlichem Anbau, 16. Jh.; Ökonomiegebäude, Massivbau mit Satteldach und Treppengiebel, im Kern 14. Jh.; zwei zugehörige Gewölbekeller, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-42** **Hauptstraße 18.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit östlich auskragendem Fachwerkobergeschoss, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-44** **Hauptstraße 22.** Ehem. Schmiede, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen, bez. 1801.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-51** **Hauptstraße 36.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, bez. 1848, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-52** **Hauptstraße 40.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Giebel mit Zierfachwerk und östlicher, überbauter Toreinfahrt, diese bez. 1548, im Wesentlichen 17. Jh.; Rückgebäude, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-54** **Hauptstraße 44.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, sowie südlich anschließender überbauter Toreinfahrt mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, im Kern spätmittelalterlich, bez. 1649, Umbauten 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-88** **Höflingsberg.** Kreuzschlepper, Figur des kreuztragenden Christus auf Knien, auf Postament mit Inschrift, errichtet anstelle der Vorgängers des 18. Jh., bez. 1939.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-83** **In der Röten.** Bildstock, in Nische, 18. Jh.; Ochsenfurter Straße, Einmündung der Weingartenstraße.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-131-76** **Kapellenberg.** Kath. Kapelle St. Valentin, Saalbau mit Satteldach, geschweiften Giebeln und Dachreiter mit Glockendach sowie südlichem Anbau, 1699; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-87** **Kapellenberg; Kapellensteige.** Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix des 19. Jh., auf Sandsteinsockel, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-86** **Kapellensteige 1.** Bildstock, giebelbedachter Nischenaufsatz mit Kreuzbekrönung auf Pfeiler, Kalkstein, ehem. mit Pietàfigur, bez. 1609.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-77** **Kapellensteige 6; Unterer Kapellenbergsweg; Kapellensteige.**
Weinbergerschließungsgasse, beidseitig mit Weinbergsmauern eingefasste, gepflasterte Gasse zur Weinlage Kapellenberg, mit Vierzehn Bildnischen eines erneuerten Kreuzweges der 1980er Jahre, sowie Pforten und Treppenanlagen, im Kern wohl um 1699, im Wesentlichen wohl frühes 19. Jh., letzte Sanierung 1982; Bildstock, Reliefaufsatz mit Dreifaltigkeitsdarstellung, auf Pfeiler mit Stiftungsinschrift, auf Postament, Sandstein, bez. 1673; Bildhäuschen, rundbogiger Nischenaufsatz auf Tischsockel, darin Pietàgruppe des 17. Jh., Kalkstein, wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-23** **Kirchgasse 1.** Hausmadonna, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-18** **Kirchgasse 2.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkoberstock, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-22** **Kirchgasse 3.** Pforte, rundbogig, bez. 1702.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-19** **Kirchgasse 4.** Ehem. Amtsgericht, dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, westliche Giebelseite verschiefert, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-21** **Kirchgasse 5.** Wohngebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Obergeschoss in Teilen verputztes Fachwerk, mit geohrten Fensterrahmen, bez. 1708, über spätmittelalterlichem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-20** **Kirchgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit auf Konsolen vorkragendem Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, 1725 (dendro.dat.), im Kern 1440 (dendro.dat.) und 1564 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-79-131-144** **Main.** Seinkreuz, wohl Sühnekreuz, spätmittelalterlich, 1974 an den heutigen Standort versetzt.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-50** **Maingasse 5.** Hausfigur, Hl. Sebastian, Holz, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-49** **Maingasse 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1710.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-74** **Maingasse 9.** Torturm, sog. Maintor, dreigeschossiger Massivbau mit Tordurchfahrt, Satteldach und Treppengiebeln, mit zahlreichen Hochwassermarken, bez. 1477.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-68** **Mühlgasse 1.** Hoftor, rundbogig, mit Maskenschlussstein, barock, um 1700.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-67** **Mühlgasse 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und rundbogiger Pforte, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-66** **Mühlgasse 5; Valentin-Zang-Straße 6.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau über hohem Sockel mit Fachwerkobergeschoss, mit Hausfigur, 17. Jh.; Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 17./18. Jh.; Hoftor, rundbogige, bez. 1812.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-93** **Mühlgasse 6.** Wohngebäude, eingeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und südlichem Krüppelwalm, über massivem Kellergeschoss, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-65** **Mühlgasse 7.** Wohngebäude, zurückgesetztes Giebelhaus, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-61** **Mühlgasse 8.** Wohngebäude, eingeschossiger, verputzter Fachwerkbau über hohem Sockel mit Halbwalmdach, östlich an Nachbargebäude angelehnt, barockes Türgewände bez. 1697.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-62** **Mühlgasse 14.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1600.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-64** **Mühlgasse 15.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss mit geschnitzten Eckpfosten, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-75** **Mühlgasse 16.** Torturm, sog. Mühltor, viergeschossiger Massivbau mit spitzbogiger Tordurchfahrt und Satteldach, ehem. mit Renaissancevolutengiebel, dieser 1879 abgebrannt, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-81** **Nähe Geheusteige.** Mariensäule, Figur der Maria Immaculata auf ornamentiertem Pfeiler über Postament, Sandstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-79** **Nähe Ochsenfurter Straße.** Friedhof, ummauerte Anlage mit Grabmälern des 19. und 1. Viertel 20. Jh., an der Westseite vor der Ortsbefestigung angelegt, mit nordöstlichem historischen Kern, 1593, nach 1803 als einziger Begräbnisplatz genutzt; Friedhofs Kreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschrift, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.; Bildhäuschen, rundbogiger Nischenaufsatz auf Postament mit IHS-Monogramm, Kalkstein, 17./18. Jh.; Bildstockaufsatz, mit Kreuzbekrönung und rundbogiger Nische, Sandstein, bez. 1613.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-1** **Ochsenfurter Straße; Ochsenfurter Straße 48.** Pietà, Sandsteinfigurengruppe auf Postament mit Inschriftenkartusche, wohl 19./frühes 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-2** **Ortsbefestigung; Nähe Dorfgraben; Nähe Hauptstraße.** Ortsbefestigung, nahezu vollständig erhaltener, querrrechteckiger Mauerbering, mit vier erhaltenen Tortürmen, dem sog. Unteren Tor im Westen (siehe Hauptstraße 1), dem sog. Oberen Tor im Nordosten (siehe Valentin-Zang-Straße 14), dem sog. Mühltor im Osten (siehe Mühlgasse 16) und dem sog. Maintor im Süden (siehe Maingasse 9) sowie vier noch aufragenden Rundtürmen im Norden und fünf teilweise verbauten, Schalen- bzw. Turmstümpfen an der Südseite, Bruchsteinmauerwerk, ab 1462 bis um 1518; Rundturm, Bruchstein, gleichzeitig; Rundturm, Bruchstein, gleichzeitig; Rundturm, sog. Joachimsturm, Bruchsteinmauerwerk mit Kegeldach, gleichzeitig; Rundturm, Bruchsteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-91** **Patrizierplatz 1.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Torbogen, in baulicher Verbindung mit Patrizierplatz 2, im Kern 1556 (dendro.dat.) und 1564 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-79-131-10** **Patrizierplatz 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, in baulicher Verbindung mit Patrizierplatz 1, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-5** **Patrizierplatz 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit reicher barocker Fassadengliederung, und Hausfigurengruppe der Hl. Familie der 1. Hälfte 18. Jh., Gebäude bez. 1730; Ökonomiegebäude, massiver Satteldachbau, im Kern 18. Jh.; Hoforanlage mit korbbogiger Einfahrt, 18. Jh. sowie zweitem Hoftor bez. 1830.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-6** **Patrizierplatz 4.** Wohngebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Ecklage, mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1682.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-9** **Patrizierplatz 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, im Kern 16. Jh., Erscheinungsbild 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-8** **Patrizierplatz 9.** Hausfigur, Hl. Johann Nepomuk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-7** **Patrizierplatz 11.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und profiliertem Tor, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-85** **Segnitzer Straße 1.** Kreuzschlepper, Figur des kreuztragenden Christus auf Knien, auf Pfeiler über Tischsockel, Sandstein, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-35** **Spitalgasse 3.** Ehem. Spital, zweigeschossiger, verputzter Walm-bzw. Satteldachbau über hohem Sockelgeschoss, mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, mit Hausfigur des Hl. Andreas, im Kern 16. Jh., Erscheinungsbild 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-34** **Spitalgasse 5.** Ehem. Zehntscheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, mit Inschriftentafel, bez. 1650.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-32** **Spitalgasse 12.** Kleinsthaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1829.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-12** **Valentin-Zang-Straße 1.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-69** **Valentin-Zang-Straße 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Sattel- bzw. Schopfwalmdach sowie nördlichem, einseitigen Volutengiebel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-11** **Valentin-Zang-Straße 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss mit südlichem, zweigeschossigem Satteldachvorbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-4** **Valentin-Zang-Straße 5.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., mit südlichem zweigeschossigem Vorbau mit Satteldach und verputztem Fachwerkobergeschoss, nach 1825.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-70** **Valentin-Zang-Straße 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit auf Konsolen vorkragendem, verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1661, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-71** **Valentin-Zang-Straße 10.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau, mit Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-3** **Valentin-Zang-Straße 14.** Torturm, sog. Oberes Tor, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und rundbogiger Tordruchfahrt, bez. 1483.
nachqualifiziert

- D-6-79-131-142** **Weidholz.** Bildhäuschen, Bildnische mit Madonnenfigur auf gemauertem Vierkantpfeiler, bez. 1921.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-84** **Weingartenstraße.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Verkündigungsszene und Hl. Andreas als Bekrönung, auf Säule über Tischsockel, Sandstein, bez. 1665.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-82** **Weingartenstraße.** Bildstock, Monolith, kielbogiger Nischenaufsatz mit modernem Madonnenrelief, über kurzem Pfeiler auf quergelagertem Sockel, Kalkstein, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-90** **Weingartenstraße 4.** Bildstockaufsatz, tabernakelartiger Nischenaufsatz mit Figur des Schmerzensmannes im Hostienkelch, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-131-37** **Zehntgasse 2.** Portalgewände, rundbogig, bez. 1715.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 87

Bodendenkmäler

- D-6-6226-0063** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0031** Siedlung der Urnenfelderzeit, der älteren Hallstattzeit und der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0032** Ummauertes Friedhofsareal der frühen Neuzeit mit Erstbelegung im 16. Jahrhundert.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0035** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0036** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0125** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0140** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0141** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0142** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0143** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0144** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0145** Siedlung der Latènezeit und Wüstung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0182** Verebnetes viereckiges Grabenwerk.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0243** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-6-6326-0306** Siedlung der Linearbandkeramik und vermutlich der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0307** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0342** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0345** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Ortsbereich von Frickenhausen a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0346** Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ortsbefestigung in Frickenhausen a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0347** Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Gallus von Frickenhausen a.Main mit mittelalterlichem Kern.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0348** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. St. Valentinskapelle bei Frickenhausen a.Main.
nachqualifiziert
- D-6-6326-0402** Siedlung der Metallzeiten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 22